

Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege 2009 in Nordrhein-Westfalen



Der „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks verliehen. Der Preis wird jährlich in zwei Bundesländern ausgelobt und ist jeweils mit 15.000 Euro dotiert.

Im Jahr 2009 wurde er in Nordrhein-Westfalen und in Brandenburg verliehen. Bewerbungen können sich private Bauherren, die in den vergangenen fünf Jahren denkmalgeschützte Objekte von Handwerksbetrieben restaurieren ließen. Vorschläge für den Preis können von Bauherren, Handwerkern, Architekten und Denkmalpflegern eingereicht werden. Für 2010 sind die Bundesländer Berlin und Rheinland-Pfalz vorgesehen.

Das Bundesland Nordrhein-Westfalen besteht in seiner heutigen Gestalt erst seit 1946, doch es umfasst Kulturlandschaften, die wesentlich älter sind.

Wegen seines angenehmen Klimas und des fruchtbaren Bodens gehört das Land zu den frühesten Siedlungsgebieten. Seit den Neandertalern haben alle Epochen und Kulturen in Nordrhein-Westfalen ihre Spuren hinterlassen, die wir heute als wichtige Denkmale der Architektur-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte für die nächsten Generationen zu erhalten haben. Der Druck der wirtschaftlichen Entwicklungen im 19. und 20. Jahrhundert und die immensen Kriegszerstörungen, denen diese auch an Bodenschätzen reiche Region zu allen Zeiten besonders ausgesetzt war, haben den Bestand an historischer Originalsubstanz vielerorts stark reduziert. Umso wichtiger ist die Erhaltung und Pflege der noch vorhandenen Denkmale. Trotz aller Verluste ist NRW nicht nur das einwohnerstärkste Bundesland, sondern auch immer noch ein denkmalreiches Land, dessen Vielfalt die eingereichten Objekte widerspiegeln: von Bauerngehöften über Gründerzeitvillen bis hin zu Wehrtürmen und Schulgebäuden. Seit 1980 können sich die beiden Denkmalämter für das Rheinland und Westfalen in ihrer Arbeit auf ein Denkmalschutzgesetz stützen. Denkmalschutz und Denkmalpflege leben jedoch insbe-

sondere von der Akzeptanz bei den Bürgern und dem Engagement der Denkmaleigentümer. Die eingereichten und besonders die ausgezeichneten Denkmale in privater Hand zeigen, dass diese Akzeptanz in NRW offensichtlich auf einem guten Wege ist. Die durchweg hohe Qualität der handwerklichen Leistungen hat der Jury die Entscheidung zwar nicht einfacher gemacht, ist für die Denkmalpflege in NRW jedoch eine hervorragende Basis.

Um Denkmaleigentümer zu motivieren, die ihre historischen Bauten vorbildlich instand gesetzt haben, wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks seit 1994 der „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ ausgelobt. Er soll einerseits die privaten Denkmaleigentümer auf die Qualität und Leistungsfähigkeit handwerklicher Betriebe hinweisen, damit sie diese auch für die Arbeiten an ihren Denkmälern einfordern können. Andererseits soll der Preis das Handwerk auf das in vieler Hinsicht lohnende Arbeitsfeld Denkmalpflege aufmerksam machen, für das in den eigens dafür eingerichteten handwerklichen Fortbildungszentren auch Möglichkeiten der Fortbildung und Zusatzqualifikation angeboten werden.

*Heute wieder ein Schmuckstück:
das Fachwerkhaus in Leichlingen*

